

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Gabriele Gottwald (LINKE)**

vom 02. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. September 2021)

zum Thema:

**Macht die Grün Berlin GmbH ihren Job im Park am Gleisdreieck?**

und **Antwort** vom 14. Sept. 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Sept. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Gabriele Gottwald (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28512**  
**vom 2. September 2021**  
**über Macht die Grün Berlin GmbH ihren Job im Park am Gleisdreieck?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH (zu den Fragen 1 bis 7 und 9 bis 10) und das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (Frage 8) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde.

Vorbemerkung der Abgeordneten:

Am 22.03.2021 wurde als Ergebnis des Dialogs Park am Gleisdreieck ein Maßnahmenkatalog zur Verbesserung der Situation für die Nutzerinnen und Nutzer des Parks und für die Anwohnerinnen und Anwohner beschlossen. Zuständig für die Umsetzung und Koordinierung ist die Grün Berlin GmbH, die als Parkmanagerin fungiert.

Frage 1:

Welche der genannten kommunikativen Maßnahmen (Informationstafeln, Plakate, Flyer, Videos der Lobkampagne und im Zusammenhang mit Zusammen sind wir Park, Service-Schulungen, etc.) wurden bereits umgesetzt? Was sind die Ergebnisse der ersten Feedback-Schleife aus dem Sommer 2021?

Antwort zu 1:

Die Lobidee war Teil des Konzepts der Initiative „Zusammen sind wir Park“. Diese Initiative ist gesamtstädtisch ausgerichtet; der Gleisdreieckpark liegt nicht in ihrem Fokus. Die Lobidee in ihrer angedachten Form wurde aus Kostengründen verworfen und soll möglicherweise in anderer Form umgesetzt werden. Es wird ein Parkfluencer\*innenvideo mit Frau Alatovic aus dem Garten „Rosenduft“ im Gleisdreieckpark geben, welches im Monat September noch umgesetzt wird.

Die Grün Berlin GmbH hat in Beantwortung der Frage Folgendes mitgeteilt:  
„Als Übergangslösung wurden kurzfristig Schilder mit entsprechenden Hinweisen zur Rücksichtnahme im Park am Gleisdreieck aufgehängt. Diese Schilder wurden an den Eingängen und auf den Infotafeln im Park sowie an stark frequentierten Stellen angebracht. Sie werden nach erfolgtem Abstimmungsprozess im Beirat der Nutzerinnen und Nutzer überarbeitet und neu produziert. Diese zusätzlichen Infotafeln werden noch im Herbst im Park am Gleisdreieck aushängen.“

Die Errichtung neuer Informationstafeln / Standorttafeln mit der Integration wichtiger Hinweise zum Grünanlagengesetz werden im Zuge der Designanpassung der Parkbeschilderung 2021 bis zum Jahresende angestrebt.“

Frage 2:

Welche Maßnahmen zur Intensivierung der Zusammenarbeit der Ordnungsbehörden (u.a. bessere Kommunikation mit der Parkaufsicht, verstärkte Präsenz) wurden bereits umgesetzt? Gibt es bereits eine Evaluierung?

Antwort zu 2:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:  
„Es finden regelmäßige Lagebesprechungen zwischen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, der Polizei, den Ordnungsbehörden und der Abteilung Öffentlicher Raum des Bezirksamtes Friedrichshain-Kreuzberg sowie der Grün Berlin GmbH statt. Die bestehende Vernetzung der jeweiligen Akteurinnen und Akteure wurde seit dem Sommer 2021 nochmals intensiviert. Die Polizei zeigte eine vermehrte Präsenz im Park. Es besteht eine aktive Zusammenarbeit zwischen der Parkaufsicht als Servicepersonal und der Polizei als Ordnungsbehörde. Darüber hinaus wird eine Kooperation zwischen dem Parkmanagement der Grün Berlin und dem Bezirksamt, Abteilung öffentlicher Raum, mit einem neuen quartiersbezogenen Parkmanager mit ordnungsbehördlichen Rechten angestrebt. Ebenso besteht zwischen Grün Berlin und den Sozialen Jugendarbeitsgruppen aus den umliegenden Quartieren eine gute Zusammenarbeit. Die besondere und im Frühjahr vermehrt aggressive Lage im Gleisdreieckpark hat sich seit Juli 2021 wieder entspannt. Die Lagebesprechungen sowie die Pflege dieses Netzwerkes werden fortgeführt.“

Frage 3:

Wurden Anzahl, Volumen und Standorte der Abfallbehälter erhöht und konnte die Vermüllung dadurch reduziert werden?

Antwort zu 3:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:  
„Es wurden zwei große und offene Abfallbehälter im Ost- und Westpark an den Hotspots als Experiment aufgestellt. Diese werden teilweise gut angenommen, ändern jedoch nicht das Fehlverhalten derjenigen, die den Müll auf den Flächen liegenlassen. Die bereits bestehende tägliche Reinigung der Parkflächen sowie der tägliche Entleerungszyklus der Abfallbehälter durch beauftragte Dienstleister der Grün Berlin mussten an den Wochenenden in den Sommermonaten teilweise verdoppelt werden.“

Frage 4:

Wann und wie regelmäßig wurden bereits Müllsammelaktionen in Zusammenarbeit mit der BSR durchgeführt?

Antwort zu 4:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die landeseigene Grün Berlin GmbH lässt die Parkflächen täglich durch beauftragte Dienstleister reinigen. Eine Zusammenarbeit mit den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) besteht ausschließlich bei der Abfallentsorgung. Im Rahmen des durch Grün Berlin initiierten Projektes der „Real Labore“ wurden Müllsammelaktionen aufgenommen. In nachbarschaftlichen Beteiligungsformaten ruft bspw. das „Café Eule“, am Marktplatz in der Kleingartenkolonie POG/ Westpark am 24.09.2021 zum „Clean-up-Day“ auf und belohnt Kinder bis 14 Jahren dafür mit einem Wassereis. Die Grün Berlin unterstützt hierfür mit Material, wie Greifzangen und Mülltüten.“

Frage 5:

Wo kann die Abfallvermeidungsstrategie für den Park am Gleisdreieck eingesehen werden und ist das Pilotprojekt für ein Pfandsystem mit Unternehmen im Umfeld des Parks bereits gestartet?

Antwort zu 5:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Eine Abfallvermeidungsstrategie besteht bei den Pächtern der Kioske von Grün Berlin seit der Inbetriebnahme. Die Pächter und die teilweise umliegenden gastronomischen Unternehmen arbeiten größtenteils mit einem Pfandsystem. Als Eindämmungsmaßnahme zur Bekämpfung der Corona-Pandemie musste temporär auf Einweggeschirr zurückgegriffen werden.“

Frage 6:

Wurden die Öffnungszeiten der Toiletten verlängert und die Reinigungsfrequenz erhöht? Was spricht gegen eine Öffnung der Toiletten rund um die Uhr? Wurden zusätzliche Toilettenstandorte (ggf. als temporäre Miettoiletten) geschaffen?

Antwort zu 6:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Der Reinigungsturnus der insgesamt drei Toilettenstandorte wurde an den Wochenenden (Fr. bis So.) auf 2 x/Tag (morgens und nachmittags) verdoppelt. Infolge von extremen Vandalismusschäden an den Toilettenanlagen, der regelmäßigen Besetzung durch Obdachlose sowie vermehrtem Drogenkonsum werden diese abendlich nach Schließung der Kioske verschlossen. Es wurden in der Vergangenheit ganze Toilettencontainer vollständig in der Nacht zerstört oder konnten aufgrund einer dauerhaften Besetzung nicht mehr genutzt werden. Die Grundthematik sieht Grün Berlin nicht in der fehlenden Anzahl von Toiletten, sondern in der eingeschränkten Nutzungszeit. Um darüberhinausgehend neue Toilettenanlagen zu errichten und zu Bewirtschaftung bedarf es zusätzlicher Mittel.“

Frage 7:

Wurde die Parkaufsicht verstärkt (Anzahl der Personen) und konnten dadurch die von den AnwohnerInnen beklagten nächtlichen Lärmstörungen reduziert werden?

Antwort zu 7:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Die Parkaufsicht wurde in den Sommermonaten durch zusätzliche 2er-Teams ab den Nachmittagsstunden verstärkt, so dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parkaufsicht auf den Ost- und Westpark aufteilen konnten. Unter Vorrang des Eigenschutzes wurden Parknutzerinnen und -nutzer bei Lärmverstößen freundlich angesprochen und gebeten, diese einzustellen. Da die Grün Berlin und somit auch die Parkaufsicht nicht über das Hausrecht verfügen, - infolge keine ordnungsbehördliche Befugnisse inne hat - können ausschließlich das Ordnungsamt oder die Polizei die nächtlichen Ruhestörungen ahnden. Daher benachrichtigt die Parkaufsicht in direktem Kontakt die Polizei, sollte es zu keinem Einsehen der Nutzerinnen und Nutzer kommen.“

Frage 8:

Welche Flächenangebote hat der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg für nächtliche Partys angeboten? Wann wurde dies wie bekannt gemacht?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat hierzu mitgeteilt:

„Es wurden zwei Flächen benannt: im Bereich der Brommybrücke sowie unterhalb der Warschauer Brücke in der Nähe der Rudolfstraße.“

Frage 9:

Konnte die Vernetzung zwischen der Parkaufsicht, dem Ordnungsamt des Bezirks Friedrichshain -Kreuzberg und der Polizei verbessert und verstetigt werden, wenn ja, mit welchem Ergebnis, wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 9:

Siehe hierzu Antwort zu Frage 2.

Frage 10:

Bei welchen Maßnahmen konnte die Planung nicht eingehalten werden und warum jeweils nicht? Wer ist dafür verantwortlich? Wie übt der Senat seine Fachaufsicht aus?

Antwort zu 10:

Es gibt keine Maßnahme, die der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz bekannt ist, bei der die Planung nicht eingehalten werden konnte.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz wird durch die Parkaufsicht über alle, die Parkentwicklung und den Betrieb maßgeblich beeinflussenden

Entscheidungen informiert. Sowohl der Dialogprozess als auch die regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Beirates der Nutzerinnen und Nutzer werden durch eine Vertretung der Senatsverwaltung begleitet.

Berlin, den 14.09.2021

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt und Klimaschutz